

„SEI DU MEIN TROST“

Gedicht aus J. T. Hermes' Roman „Sophiens Reise“

für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Mozart's Werke.

von

Serie 7. N° 15.

W. A. MOZART.

N° 391.

Traurig, doch gelassen.

Singstimme.



1. Sei — du — mein Trost, ver-schwie-g-ne Trau - rig - keit! Ich flieh' zu
2. O — Ein - sam - keit! wie sanft er - quickst du — mich, wenn mei - ne
3. Hier wei - ne ich. Wie schmä - hend ist — der - Blick, mit dem ich
4. O — dass — dein Reiz, ge - lieb - te Ein - sam - keit! mir oft das

Pianoforte.



dir — mit so viel Wun - den,
Kräf - te früh er - mat - ten!
oft — be - dau - ert wer - de!
Bild — des Gra - bes bräch - te:

nie klag' ich — Glück - li - chen mein
Mit hei - sser — Sehn - sucht such' ich
Jetzt, Thrä - nen, hält — euch nichts zu -
so lockt des — A - bends Dun - kel -



Leid: so schweigt ein Kran - ker bei Ge - sun - den.
dich: so sucht ein Wan - drer, matt, den Schat - ten.
rück: so senkt die Nacht Thau auf die Er - de.
heit: zur tie - fen Ru - he. schö - ner Näch - te.

